

schiedene Exempel specificire vnd namhafte gemacht / 3. Mos. 18. 6. auch vnterschiedene Straff determinirt vnd bestimmet / 3. Mos. 20. 11. die / so in Ehebruch vnd dergleichen Schanden betreten werden / verfluchet / 5. Mos. 27. 20. 22. 23. vnd den gemeinen Schluß darzu gesetzt / welche Seelen diese Grewel thun / die sollen außgerottet werden aus ihrem Volck / 3. Mos. 18. 29. Allmächtiger ewtger Gott / was muß dann Vnzucht / Hurerey / Ehebruch / Blutschand / andere Unreinigkeit / für ein Grewel seyn ? Das muß freylich ein Sewer seyn / das biß ins Verderben verzehret / Job. 31. 12. Warumb solte dann der gerecht / reine / keusche Gott / der **H E R R H E R R** / nicht sagen ? Führe einen grossen Hauffen vber sie herauff / vnd gib sie in die Kappuse vnd Raub / 10.

Ist 2. wider die Natur.

Heyden Hurerey vnd Ehebruch für ein Schand gehalten.

Plutarch. in vita Lycurgi. Tom. 1. vitar. compa. p. 88. Laert. l. 1. in vita Thalet.

p. 24. B. Joseph. l. 18. Antiq. c. 4. p. 484. seq.

Alex. ab Alex. l. 1. genial. c. 24. fol. 38. b.

Gewissens Zeuge der Ehebrecher.

Vnzucht / Hurerey vnd Ehebruch ist 2. wider die Natur. Dann die Natur die giebts vnd sagt es einem / das es vnrecht sey. Gott hat den Menschen in ihr Herz geschrieben / sinemal ihr Gewissen sie bezeugt / darzu auch die Gedancken / die sie vnter einander verklagen / Rom. 2. 15. Dannenher ob wol viel der Heyden diesen Lastern nachgehungen / so sind doch deren viel gewesen / die solche für ein grosse Schand vnd Grewel gehalten. Die Spartaner haben ein solchen züchtigen / ehrliehen Wandel geführt / das nicht gläublich gehalten / das man vnter ihnen Ehebruch finden solte. Plutarch. Thales Milesius htelte den Ehebruch für den aller größten Meynäd. Drum als ihn ein Ehebrecher fragte / ob er den Ehebruch verschweren solte ? Antwortet er : Non est perjurium ad alterio pejus, Der Meynäd ist nicht ärger / als der Ehebruch. Haben auch den Ehebruch hart vnd scharff gestraffet / wie bey Josepho zu sehen. Sonderlich haben sie die Blutschand gehalten enorme scelus, quod dicta audituque fædum ac pudendum est, wie Alexander ab Alexandro redet / für ein greulich Laster / welches zu sagen vnd zu hören heßlich vnd schendlich ist. Ja / ein jeden Hurer vnd Ehebrecher dem sagt sein eigen Herz / das er wider die Natur thue. Zeiget mir ein einigen / der diese Schand begangen / der nicht in seinem Herzen vnd Gewissen darob ein Eckel vnd Abscheu trage / vnd ihm selbst gram sey / das er sich damit befudet. Dann seine Gedancken klagen ihn darwider an / 10. Solte dann diß Laster nicht der Natur zu wider seyn ? Ist nun diß Laster der Natur zu wider / warumb solte dann / wo diese vnnatürliche Laster im schwang gehen / der **H E R R H E R R** nicht sagen ? Führe einen grossen Hauffen vber sie herauff / vnd gib sie in die Kappuse vnd Raub / 10.

Ist 3. ein recht schendlich Laster.

Vnzucht / Hurerey vnd Ehebruch ist 3. ein recht schendlich Laster. Was ist schendlicher / als das ein Christ / der von aller Unreinigkeit der Sünden vnd fleischlichen Lüsten abgewaschen / geheiligt / vnd gerecht worden durch dem

067

065

071

061

076

056

016

Ende

Anfang